

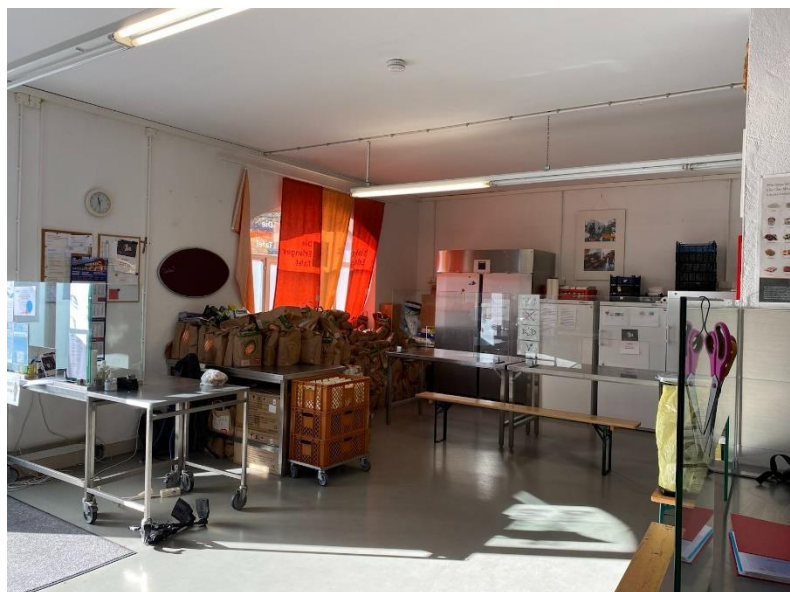
Die Tafel in Erlangen, 27.10.22

Leider nur wenige Menschen interessierten sich für die Arbeit der Tafeln, die gerade durch die kriegsbedingten Flüchtlinge aus der Ukraine bisher kaum gekannte Ausmaße angenommen hat und das zumeist ehrenamtliche Personal vor vielfältige Probleme stellt: Nicht nur sollen ausreichend Lebensmittel verfügbar sein, die zudem zuvor bei den bereitstellenden Märkten abgeholt werden müssen; hinzugekommen sind mit dem Flüchtlingszustrom auch kulturelle und sprachliche Probleme, die von den Ehrenamtlichen bewältigt werden müssen.

So wird inzwischen in verschiedenen Schichten ausgegeben, weil die Gesamtmenge der Bedürftigen anders nicht zu bewältigen wäre; so lassen sich aber auch auftretende Konflikte im Rahmen halten.

Sorgen macht der Tafel, dass mit einem auch im Lebensmittelbereich einsetzenden Bewusstsein für die Verschwendung von Nahrungsmitteln dort inzwischen auch exakter geplant wird, was dann bei den Tafeln zur Folge hat, dass weniger abgeholt und weitergegeben werden kann.

Die Lebensmittel werden übrigens nicht kostenfrei abgegeben – man will damit u.a. die Menschen nicht zu komplett Bedürftigen machen: für jede Abholung sind 2 Euro zu zahlen. Dabei wird immer darauf geachtet, dass z.B. immer Milch im Angebot ist (diese wird eigens gestiftet), damit das Müsli nicht trocken gegessen



werden muss. Außerdem muss die Bedürftigkeit nachgewiesen werden und wird auch bei jeder Abholung überprüft.

Ansonsten wird abgegeben, was reinkommt – nur notfalls wird über Spendenmittel zugekauft. Jede:r darf übrigens Lebensmittel abgeben, nur sollte man vorher fragen, denn z.B. Gekochtes darf nicht ausgegeben werden und bei selbstgekochten Marmeladen muss draufstehen, was drin ist.



Die Tafel Erlangen ist froh, dass sie nicht mehr ganz offen in der Luitpoldstraße ihre Abgabestelle hat, sondern etwas verborgener vor dem Blick der Öffentlichkeit in der Schillerstraße (der Eingang liegt geschützt im Innenhof). Denn leider wurden Bedürftige durchaus auch angepöbelt und beschimpft. Für niemanden eine einfache Situation –

weder für die Betroffenen noch für das ehrenamtliche Personal.

Wer helfen will – oder Unterstützung braucht bzw. Bedürftige kennt:

<https://tafel-erlangen.de/>